

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Saage.

A. Sprachen: 1) Deutsch. Literaturgeschichte bis auf Lessing. Mittheilung von Proben. Lesung und Erklärung von Göthe's Iphigenie. Aufsätze und Dispositionsübungen. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Otto. — 2) Latein. Cic. Tusc. I. II. Hor. carm. III. IV. Sat. I. 1. u. 4. Ep. I. 1. u. 2. Die Erklärung Lateinisch; die meisten Horazischen Oden wurden auswendig gelernt. 5 St. Schulz. — In Ober-Prima: Grammatik in Lat. Sprache; Aufsätze und Extemporalien. 3 St. Schulz. In Unter-Prima: die Moduslehre nach Schulz Lat. Sprachlehre. Privatlektüre: Caes. b. c.; Aufsätze und Extemporalien. 3 St. Herr Otto. — 3) Griechisch. Plat. Apol. u. Crito; Hom. II. IV—X. incl. Wiederholungen. Grammatik nach Buttmann. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische und umgekehrt (Sophokles). 6 St. Herr Saage. — 4) Französisch. Grammatik und Wiederholungen. Racine, Athalie. Extemporalien. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Funge. — 5) Hebräisch. Jos. I—IX. Ausgewählte Psalmen. Grammatik nach Gesenius. 2 St. Herr Religionslehrer Wien. — 6) Polnisch. Grammatik nach Poplinski. Uebersetzungen aus Polseus. Schriftliche Uebungen. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Brandenburg.

B. Wissenschaften: 1) Religionslehre. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte nach Siemers. Lesung des Evangeliums nach Johannes im Grundtexte. 2 St. Herr Religionslehrer Wien. — Für die evangelischen Schüler: Die Lehre von der Kirche, den Sakramenten, den letzten Dingen; nach Thomasius S. 35—41. Reformationsgeschichte. 2 St. Herr Pfarrer Dr. Herrmann. — 2) Philos. Propädeutik. Empirische Psychologie. 2 St. Schulz. — 3) Mathematik. Ober-Prima. Stereometrie. 2 St. — Unter-Pr. Reihen. Zinseszins-Rechnung. Exponential-Gleichungen. Ebene Trigonometrie. 2 St. Prima A. u. B. Wiederholung der wichtigsten arithmetischen und planimetrischen Sätze, mit Rücksicht auf den systematischen Zusammenhang derselben. 2 St. Schriftliche Aufgaben. Handbuch: Koppe. Herr Oberlehrer Dr. Weierstraß. — 4) Physik. Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Herr Weierstraß. — 5) Geschichte und Geographie. Neue Geschichte nach Pütz. Wiederholungen aus der allgemeinen, der historischen und der politischen Geographie. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Bender. — 6) Naturbeschreibung. Wiederholungen aus den drei Reichen, in gelegentlichen Stunden. Herr Saage.

S e k u n d a.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Otto.

A. Sprachen: 1) Deutsch. Rhetorik und Verslehre. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke. Leitung der Privatlektüre. Mündliche Vorträge. Aufsätze. 3 St. Hr. Funge. — 2) Latein. Liv. I. VII. Cic. or. pro Arch. und in Cat. III. Virg. Aen. III. IV. V. Metrische Übungen. Als Privatlektüre: Caes. B. G. I. und VIII. Syntax der Kasus und des Infinitivus; nach Schulz Lat. Sprachlehre. Wöchentliche schriftliche Arbeiten; in Sekunda A. nach Ostern einige Aufsätze. 8 St. Herr Otto. — 3) Griechisch. Plut. vit. Demosth. und compar. Demosth. cum Cic. nach Wiederholung der Hauptabschnitte aus der vit. Cic.; Syntax der Kasus und Tempora; das Wichtigste aus der Moduslehre; nach Buntmann. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Hr. Saage. Hom. Odys. XVI. XVII. XVIII. 2 St. Hr. Otto. — 4) Französisch. Voltaire Charles XII I. III. u. IV. Grammatik; Extemporalien und häusliche Arbeiten. 2 St. Hr. Funge. — 5) Hebräisch. Uebersetzung ausgewählter Abschnitte der hl. Schrift. Grammatik. 2 St. Herr Wien. — 6) Polnisch. Formenlehre nach Poplinski. Uebersetzungen und Uebersetzungen nach Polsius. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Herr Brandenburg.

B. Wissenschaften: 1) Religionslehre. Die Lehre von der Heiligung bis zur Lehre über das hl. Sakrament der letzten Delung; nach Eichhorn's Handbuch. 2 St. Hr. Wien. Für die evangelischen Schüler: Uebersetzung und Erklärung des Ev. Joh. c. 1—12 im Urtext. Kirchengeschichte der ersten 5 Jahrhunderte. 2 St. Herr Herrmann. — 2) Mathematik. Ob.-S. Logarithmen und Progressionen. Ausmessung der Figuren; Beendigung der Planimetrie; nach Koppe. Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Herr Oberlehrer Kolberg. U.-S. Potenzen; Wurzeln; Logarithmen; Wiederholung der quadratischen Gleichungen. Schluß der Kreislehre; Ähnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Nach Koppe. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Herr Weierstraß. — 3) Physik. Statik und Mechanik der festen und flüssigen Körper. 1 St. Herr Weierstraß. — 4) Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis 476 n. Chr.; nach Pütz. Einzelnes aus der allgemeinen Geographie; alte und neue Geographie von Europa, besonders der Länder des Imperii Romani. 3 St. Herr Bender. — 5) Naturbeschreibung. Mineralogie. 1 St. Herr Saage.

T e r z i a.

Ordinarius von Oberterzia: Herr Oberlehrer Kolberg, von Unterterzia:

Herr Gymnasiallehrer Dr. Funge.

A. Sprachen: 1) Deutsch. Ob.-T.: Die allgemeinen Eigenschaften des Stiles; histor. und didakt. Stil; Synonymik. Aufsätze in engem Anschluß an die Theorie. Erklärung poet. und prof. Stücke, nach Otto's Lesebuch. Mündlicher Vortrag. 3 St. Herr Bender. Unt.-T.: Erweiterte Satzlehre. Aufsätze. Deklamation von Stücken aus Otto. 3 St. Herr Funge. — 2) Latein. Ob.-T. Caes. b. G. II. III. IV. VI. c. 13—29. (über die Germanen); Letzteres auswendig gelernt. Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre; Wortbildungslehre; Kasus und Modi; nach Schulz kl. Lat. Sprachl. Schriftliche Arbeiten. 6 St. Herr Saage. Unt.-T.: Caes. b. G. V. VI. Gr. Wiederholungen, namentlich der Kasuslehre; das Wichtigste von den Modis, nach Schulz, nebst den entsprechenden Übungen aus Vizinger. Schriftliche Arbeiten. 7 St. Herr Funge. — Ob.- und Unt.-T. Ov. Met. I. VII—X.

ed. Naderm. 124 Verse memorirt. 3 St. Herr Kolberg. — 3) Griechisch. Ob.-T.: Wiederholung der Verben auf $\mu\epsilon$ und der anomala; Partikel- und Wortbildungslehre; nach Buttman. Jacobs Lesebuch: Mythologie; Xen. Anab. III. 4. u. 5. u. VI. Seit Ostern Hom. Odys. IX. 1—100 erklärt und memorirt. Schriftliche Arbeiten. 6 St. Hr. Kolberg. Unt.-T. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre; die Verben auf $\mu\epsilon$; die wichtigsten anomala; nach Buttman. Entsprechende Lesestücke aus Jacobs. Schriftl. Arbeiten. 5 St. Herr Kandidat Destr. nach Ostern Herr Dr. Bludau. — 4) Französisch. Ob.-T. Wiederholung der Formenlehre; unregelmäßige Verben. Heckers Lesebuch II. 80 bis zu Ende; IV. 1—11. Schriftl. Arbeiten. 2 St. Herr Kolberg. Unt.-T. Uebungen. Regelm. Formenlehre. Entsprechende schriftliche und mündliche Uebungen. 2 St. Herr Junge.

B. Wissenschaften: 1) Religionslehre. Wiederholung der biblischen Geschichte. Die Lehre von der Schöpfung bis zur Lehre von der Heiligung; nach Eichhorns Handbuch. 2 St. Herr Wien — Für die evangelischen Schüler: Drittes Hauptstück nach Luthers Katechism. Lektüre und Erklärung des Evang. Marc. c. 1—12. 2 St. Herr Herrmann. — 2) Mathematik. Ob.-T. Gleichungen des 1. und 2. Grades. Kreislehre; Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren; nach Koppe. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Herr Kolberg. Unt.-T. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Einiges aus der Potenzlehre. Wiederholungen aus der Planimetrie; die Lehre von den Vierecken und vom Kreise; nach Koppe. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Herr Weierstrass. — 3) Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte; Brandenburgisch-Preussische Geschichte; nach Welser. Deutschland; Gesamt-Oesterreich; Gesamt-Preußen. 4 St. Herr Bender. — 4) Naturbeschreibung. Zoologie; im Sommer Botanik. 2 St. Herr Saage.

Quarta.

Ordinarius: vor Ostern Herr Kandidat Destr. nach Ostern Herr Dr. Bludau.

A. Sprachen: 1) Deutsch. Das Wichtigste aus der Formenlehre und der Syntax, größten Theils im Anschluß an die Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Otto. Deklamationen. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Der Ordinarius. — 2) Latein. Corn. Nep. 8 vitae, davon 2 memorirt. Phaedr. fab. sel. 35 Stück, 18 memorirt. Wiederholungen aus der Formenlehre; Syntax der Kasus und der Tempora, nach Schulz. Die entsprechenden Uebungsstücke, nach Högg. Schriftl. Arbeiten. 9 St. Der Ordinarius. — 3) Griechisch. Regelm. Formenlehre nach Buttman. Entsprechende Beispiele aus Jacobs. Schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Herr Brandenburg.

B. Wissenschaften: 1) Religionslehre. Biblische Geschichte bis zu Ende, nach Rabath. Die Lehre von den hl. Sakramenten und die Sittenlehre; nach Dntrup. 2 St. Herr Wien. — Für die evangelischen Schüler: 1. und 2. Artikel des christlichen Glaubens nach Luthers Katechism., nebst Sprüchen und Liedern. Messian. Weissagungen des N. T. gelesen und erklärt. 2 St. Herr Herrmann. — 2) Mathematik. Wiederholung der Dezimalbrüche; Buchstabenrechnung; Potenzlehre. Von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Nach Koppe. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Herr Kolberg. — 3) Geschichte und Geographie. Alte Geschichte bis auf Alexander, verbunden mit der alten Geographie der betreffenden Länder, nach Welser. Geographie von Asien, Afrika, Amerika. 3 St. Der Ordinarius. — 4) Naturbeschreibung. Die Säugethiere. 2 St. Herr Brandenburg.

Quinta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Bender.

A. Sprachen: 1) Deutsch. Lesung und Erklärung profaischer und poetischer Stücke aus Otto, wobei das Wichtigste aus der Grammatik angeknüpft wurde. Uebungen im mündlichen Vortrage; leichte schriftliche Arbeiten. 3 St. Herr Weierstraß. — 2) Latein. Wiederholung und Vollendung der Formenlehre; Erklärung ausgewählter Regeln der Syntax; nach Schulz. Entsprechende Uebungsbeispiele, mündlich und schriftlich, nach Högg. Ein Abschnitt des Lesebuchs wurde memorirt. 10 St. Herr Bender.

B. Wissenschaften: 1) Religionslehre. Biblische Geschichte, nach Kabath, verbunden mit Katechesen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Das katholische Kirchenjahr. 2 St. Herr Wien. — Für die evangelischen Schüler: 1. Glaubensartikel und ein Theil des 2., nebst Sprüchen und Liederversen. Biblische Geschichte des N. T. 2 St. Herr Herrmann. — 2) Rechnen. Wiederholung der 4 Spezies; Bruchrechnung; Dezimalbrüche; Regel de tri; Kopf- und Tafelrechnen. Häusliche Arbeiten. 4 Stunden Herr Hülflehrer Kohde. — 3) Geschichte und Geographie. Ausgewählte Abschnitte aus der mittlern Geschichte, nach Welter. Geographie von Europa. 3 St. Herr Junge. — 4) Naturbeschreibung. Die Vögel; die Amphibien. 2 Stunden. Herr Brandenburg.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Brandenburg.

A. Sprachen. 1) Deutsch. Entwicklung der Redetheile; Lesen und Deklamiren; aus Otto. Kleine schriftliche Uebungen. 3 St. Vor Ostern Herr Destreich, nach Ostern Herr Bludau. — 2) Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre, nach Schulz. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus Högg. Memoriren von Vokabeln. 10 St. Herr Brandenburg.

B. Wissenschaften: 1) Religionslehre. Biblische Geschichte, nach Kabath. Katechesen über einzelne Glaubens- und Sittenlehren. Die Gebete. 2 St. Herr Wien. — Für die evangelischen Schüler: 1. Hauptstück des Katechism., nebst Sprüchen und Liederversen. Biblische Geschichten des N. T. 2 St. Herr Herrmann. — 2) Rechnen. Die 4 Spezies in ganzen und gebrochenen Zahlen. Leichte Beispiele über die Regel de tri. Fleißiges Kopfrechnen. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Herr Kohde. — 3) Geschichte und Geographie. Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Welter. Allgemeine Uebersicht der Erde, namentlich Europa's. 3 St. Herr Weierstraß. — 4) Naturbeschreibung. Uebersicht der drei Reiche, mit Rücksicht auf das System. Anschauungen. 2 St. Herr Brandenburg.

Bemerkung. Aus den 4 unteren Klassen wurden im Ganzen 34 Schüler in besonderen Unterrichtsstunden zur ersten hl. Kommunion vorbereitet durch den Herrn Religionslehrer Wien.

C. Fertigkeiten: 1) Schönschreiben. In Quarta 1, in Quinta 3, in Sexta 3 St. — 2) Zeichnen. In Quarta, Quinta und Sexta je 2 St. — Singen. In Sekunda, Terzia, Quarta, Quinta, Sexta und einer aus den fähigeren Sängern aller Klassen gebildeten Selektta je 1 St. Herr Kohde. — 4) Turnen. Uebungen der Schüler in zwei Abtheilungen jeden Mittwoch und Samstag von 5—7 Uhr, unter Leitung des Herrn Junge und thätiger, dankend anerkannter Mitwirkung des Herrn Kolberg.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer, wie sie gegenwärtig besteht.

Lehrer.	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Zum- me.
1. Dr. Schulz, Gymnasialdirektor.	3 Latein. 5 Latein. 2 Philosophie.									10
2. Dr. Saage, 1. Oberlehrer, Ordi- narius von I.	6 Griechisch.		4 Griechisch. 1 Naturgeschichte.		6 Latein. 2 Naturgeschichte.					19
3. Dr. Otto, 2. Oberlehrer, Ordi- narius von II.	3 Deutsch. 3 Latein.		8 Latein. 2 Griechisch.							16
4. Kolberg, 3. Oberlehrer, Ordi- narius von III. A.			3 Mathem.		6 Griech. 3 Mathem. 2 Franzöf. 3 Latein.		4 Mathem.			21
5. Wien, Religionslehrer.	2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion.		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	16
6. Dr. Bender, 4. Oberlehrer, Ordi- narius von V.	2 Geschichte. 1 Geographie.		2 Geschichte. 1 Geographie.		3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.			10 Latein.		23
7. Dr. Herrmann, Pfarrer, evang. Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	12
8. Dr. Weierstraß, Oberlehrer, 1. ordentlicher Lehrer.	2 Mathem. 2 Mathem. 2 Mathematik. 2 Physik.		3 Mathem. 1 Physik.		3 Mathem.		3 Deutsch.	3 Geschichte und Geo- graphie.		21
9. Dr. Fauge, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinarius von III. B.	2 Franzöfisch.		2 Franzöfisch. 3 Deutsch.		3 Deutsch. 6 Latein. 2 Franzöf.		3 Geschichte und Geo- graphie.			21
10. Brandenburg, 4. ordentlicher Lehrer, Ordinarius von VI.	2 Polnisch.		2 Polnisch.				6 Griech. 2 Naturbe- schreibung.	2 Naturbe- schreibung.	10 Latein. 2 Naturbe- schreibung.	26
11. Dr. Bludau, Schulamts-Kandidat, Ordinarius von IV. *)					5 Griech.		3 Deutsch. 9 Latein. 3 Geschichte u. Geogr.		4 Deutsch.	24
12. Hohde, technischer Hilfslehrer.	1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		1 Schreib. 2 Zeichnen. 1 Singen.	4 Rechnen. 1 Singen. 3 Schreib. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 1 Singen. 3 Schreib. 2 Zeichnen.	27 236

*) Bemerkung. Die sämtlichen Unterrichtsstunden des Herrn Dr. Bludau hatte vor Ostern Herr Kandidat Desreich.

II. Höhere Verfügungen.

1. Durch Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 25. Nov. pr. wird Bericht darüber erfordert, wie sich die durch Verfügung vom 31. Dezember 1846 festgesetzten Bestimmungen in Betreff der von einer Anstalt verwiesenen Schüler (Programm von 1847 S. 22) bewährt haben, und ob darin vielleicht Modifikationen wünschenswerth seien.

2. Durch Verfügung vom 24. Januar c. wird festgesetzt, daß fortan zwei Grade der Entfernung vom Gymnasium unterschieden werden sollen, ein erster Grad, wobei dem verwiesenen Schüler der sofortige Eintritt in eine andere Anstalt der Provinz gestattet bleibt, und ein zweiter Grad, nach welchem die Wiederaufnahme in eine andere Anstalt der Provinz frühestens nach Ablauf eines Vierteljahres Statt finden darf.

3. Durch Verfügung vom 13. Mai c. wird ein Reskript des Hohen Ministeriums der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 27. April c. mitgetheilt, wodurch die Direktoren zur Ueberwachung des für einzelne Schüler etwa erforderlichen Privatunterrichtes verpflichtet werden. Das Bedürfniß einer Privatnachhilfe kann nur in außerordentlichen Fällen vorkommen; ob solche vorhanden sind, ist nicht ohne Mitwirkung des Direktors der Anstalt zu entscheiden.

4. Durch Verfügung vom 7. Juli c. werden die Direktoren der Gymnasien wiederholentlich zur sorgfältigsten Ueberwachung und Regelung der schriftlichen häuslichen Arbeiten der Schüler verpflichtet.

5. Durch Verfügung vom 11. Juli c. wird die von dem Direktor beantragte Einführung des Lehrbuchs der Französischen Sprache von Dr. Fuuge genehmigt.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag den 15. September pr. mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.
2. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde von der Anstalt in gewohnter Weise feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Kolberg.

3. Durch Verfügung des K. P. Sch.-Kollegiums vom 22. Juli pr. wurde dem Herrn Dr. Fuuge ein Urlaub vom 15. bis 30. September gegeben, welchen derselbe zugleich mit den Ferien zu einem Aufenthalt in Paris und zu weiterer Beschäftigung mit dem Französischen benutzte.

4. Mit dem Anfange des Schuljahres schied der Herr Pfarrer Liedke von der Anstalt, indem er Braunsberg verließ und einem Rufe als Konsistorialrath nach Marienwerder folgte.

Herr Liedke hat sieben Jahre hindurch als evangelischer Religionslehrer mit gewissenhafter Pflicht-treue am Gymnasium gearbeitet und sich durch seine Thätigkeit den Dank der Anstalt erworben, und sowohl bei seinen Schülern, als bei seinen Amtsgenossen und in weiteren Kreisen, sich eine dauernde Liebe und Hochachtung gesichert. Unsere besten Wünsche für sein Wohl begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

5. Der neuberufene Pfarrer, Herr Dr. Herrmann, trat mit dem 2. Dezember pr. als evangelischer Religionslehrer bei der Anstalt ein.

6. Herr Kandidat Theodor Desreich blieb auch nach Vollendung seines Probejahres noch als aus helfender Lehrer bei der Anstalt beschäftigt, bis er um Ostem d. J. als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Progymnasium zu Deutsch-Krone berufen wurde.

7. Mit dem Anfange des Schuljahres wurde der bisherige erste Lehrer an der katholischen Pfar schule zu Tiegenhof, Herr Friedrich Rohde, als technischer Hilfslehrer am Gymnasium definitiv an gestellt und von dem Unterzeichneten in sein neues Amt eingeführt.

8. Mit Genehmigung des K. Pr. Sch.-Kollegiums vom 18. April c. trat der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Heinrich Bludau um Ostem als aus helfender Lehrer bei der Anstalt ein.

9. Im Anfange des Schuljahres rückten die meisten Lehrer der Anstalt in höhere Stellen auf, wie dies aus der Tabelle Seite 23 zu ersehen ist. Die dritte ordentliche Lehrerstelle blieb noch vakant; doch ist Aussicht vorhanden, daß sie mit dem Anfang des nächsten Schuljahres wieder besetzt sein wird.

10. Der Lehrer der Mathematik Herr Karl Weierstraß wurde von der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg unter dem 31. März c. „in Anerkennung seiner ausgezeichneten Entdeckungen in der Theorie der Abelschen Funktionen“ honoris causa zum Doktor der Philosophie ernannt. Demselben wurde durch Reskript Sr. Excellenz des Herrn Ministers der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 30. Juni c. das Prädikat „Oberlehrer“ beigelegt.

11. Am 14. Juni c. hatte sich das Gymnasium in corpore auf dem Bahnhofe versammelt, um Sr. Majestät unserm Allergnädigsten Könige und Herrn bei Allerhöchsti Ihrer Durchreise nach Litthauen den Ausdruck der Liebe und Treue darzubringen. Se. Majestät hatten die Gnade, sich den Unterzeich neten und durch denselben das ganze Lehrer-Kollegium vorstellen zu lassen und sich mit Theilnahme und Wohlwollen nach einzelnen Verhältnissen der Anstalt zu erkundigen.

12. Das Stipendium Schmüllingianum wurde durch Beschluß des Lehrer-Kollegiums vom 9. Mai c. dem Obersekundaner Ludwig Leonhardt verliehen.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Während des verflossenen Schuljahres haben am Unterrichte Theil genommen in

Prima I. u. II.	55	Schüler,
Sekunda I. u. II.	47	„
Terzia I. u. II.	72	„
Quarta	54	„
Quinta	52	„
Sexta	53	„

zusammen . . . 333 Schüler.

Zu Anfang und im Laufe des Schuljahres sind 79 Schüler aufgenommen worden; abgegangen sind aus Prima 16, aus Sekunda 4, aus Terzia 9, aus Quarta 2, aus Quinta 4, aus Sexta keiner, zusammen 35 Schüler. Die Zahl der gegenwärtigen Schüler der Anstalt incl. der Abiturienten beträgt demnach 298.

2. Am 8., 9. und 10. März c. fand unter dem Voritze des Königl. Pr.-Sch.-Rathes Herrn Dr. Dillenburger eine Abiturienten-Prüfung mit 9 Schülern des Gymnasiums Statt, von denen folgende das Zeugniß der Reife erhielten:

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Konfession.	War in Prima.	Studium.	O r t.
1. Bernhard Dominiski	17½ J.	Braunsberg	kathol.	2½ J.	Rechtswiss.	Königsberg.
2. Joseph Fahl	23½ J.	Krefollen	kathol.	3½ J.	Theologie	Braunsberg.
3. Eduard Glas	24 J.	Mehlfack	kathol.	2½ J.	Theologie	Braunsberg.
4. Hermann Groß	22¾ J.	Kaufmehnen	evang.	1¼ J.	Theologie	Königsberg.
5. Dominikus Laws	20 J.	Braunsberg	kathol.	2½ J.	Rechtswiss.	Königsberg.

3. Am 5. 6. 7. und 8. Juli c. wurden in gleicher Weise 20 Abiturienten und ein Extraneus geprüft. Das Zeugniß der Reife erhielten:

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Konfession.	War in Prima.	Studium.	O r t.
1. August Bargel	22½ J.	Stegmannsdorf	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
2. Heinrich Benjamin	22½ J.	Marienburg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
3. Gustav Breher	20½ J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
4. Joseph Dargel	21¼ J.	Tülingen	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
5. Ernst Freytag	21 J.	Schaaken	evang.	3 J.	Medizin	Königsberg.
6. Franz Funk	21½ J.	Bischofsburg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
7. Wilhelm Göß	20½ J.	Dsterode	evang.	2½ J.	Rechtswiss.	Königsberg.
8. Johann Groß	22 J.	Woritten	kathol.	3 J.	Theologie	Braunsberg.
9. Franz Haase	22 J.	Neufirch	kathol.	2 J.	Rechtswiss.	Königsberg.
10. Johann Heller	20½ J.	Neu-Fahrwasser	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
11. Bernhard Herrmann	19½ J.	Grünhof	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
12. Otto v. Heyking	19¼ J.	Pasewalk	evang.	2 J.	wird Soldat	—
13. Franz Hipler	18½ J.	Allenstein	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
14. Augustin Kolberg	19½ J.	Tolkemit	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
15. Rudolph Konopacki	20½ J.	Schardau	evang.	2½ J.	Rechtswiss.	Königsberg.
16. Franz Lefner	20¼ J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Medizin	Königsberg.
17. Siegfried Schulz	20½ J.	Bischofsburg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
18. Friedrich Strunge	18½ J.	Rößfel	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.

Auch der Extraneus Alexius von Zaleski aus Bromberg erhielt das Zeugniß der Reife.

Den Abiturienten Hipler, Kolberg, Schulz und Strunge wurde die mündliche Prüfung mit Ausnahme der Religionslehre ganz, den Abiturienten Funk, Herrmann und Lefner in mehreren Unterrichtsgegenständen auf Antrag der Prüfungs-Kommission durch den königlichen Kommissarius erlassen.

4. Für die Erhaltung und Vermehrung der Bibliothek und der Sammlungen wurde die etatsmäßige Summe verwandt. Außerdem erhielt die Anstalt durch die Güte der Hohen Behörden auch in diesem Jahre mehre nicht unbedeutende Geschenke, namentlich auch von Seiten der Hahn'schen Hofbuchhandlung zu Hannover 15 Bände werthvoller neuerer Bücher und Ausgaben. Auch das im vorigen Jahre gegründete Preuß. Antiquarium und die Schüler-Bibliothek erhielten mehrere Geschenke, namentlich

vom Herrn Baron von Buhl auf Nodelshöfen, vom Herrn Oberstlieutenant von Gfug hier- selbst, von der Hirtischen Verlagsbuchhandlung in Breslau, vom Herrn Oberlehrer Dr. Bender, vom Herrn Kandidaten Destreich, sowie von den Abiturienten Joseph Fahl, Alexius von Zaleski, dem Sekundaner Engelbrecht u. A.

Die Anstalt verfehlt nicht, den schulbigen Dank für diese Geschenke öffentlich auszudrücken.

V. Öffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeiten.

1. Die öffentliche Prüfung wird Donnerstag den 3. August c. in folgender Weise Statt finden:

Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Prima. Latein. Deutsch. Mathematik.
 Sekunda. Latein. Griechisch. Geschichte.
 Terzia. Latein. Französisch. Mathematik.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Quarta. Latein. Griechisch. Geschichte.
 Quinta. Latein. Deutsch. Rechnen.
 Sexta. Latein. Geschichte. Rechnen.

2. Freitag den 4. August c. um 8 Uhr Morgens Schlussgottesdienst. Um 9 Uhr finden im Gymnasium die Entlassungsfeierlichkeiten in folgender Ordnung Statt: Gesang; Deklamazion der Schüler; Abschiedsrede des Abiturienten Augustin Kolberg; Erwiederung derselben durch den Primaner Georg Harlan; Bekanntmachung der Versezungen und Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten; Gesang.

Nach Beendigung der öffentlichen Feierlichkeiten Zensurakt.

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr wird Mittwoch den 13. September c. mit einem feierlichen Gottesdienste Morgens um 8 Uhr eröffnet, wozu sich alle Schüler pünktlich einzufinden haben.

Aufnahme- und Versezungsprüfungen finden für Einheimische am 11. September, für Auswärtige am 12. September c. Statt.

Braunsberg, den 15. Juli 1854.

Der Gymnasial-Direktor
 Schulz.

